

## HEIZRAUMBRAND IN DER ZETTEREI



Das gesamte Holzlager musste ausgeräumt werden

Am 18. Oktober 2009 wurden die Feuerwehren Zell Gurnitz und Ebenthal gegen 18.00 Uhr zu einem Heizraumbrand in der Ortschaft Zetterei, Gemeinde Ebenthal, alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte waren der Kellerbereich sowie das gesamte Stiegenhaus verrauchet.

### EINSATZMASSNAHMEN

Mittels Atemschutztrupps wurde der Brandherd in einem Brennholzlager im Keller des Wohnhau-



ses lokalisiert. Brennendes Holz wurde abgelöscht und ins Freie befördert. Nach der Kontrolle mittels Wärmebildkamera wurde entschieden, das gesamte Holzlager auszuräumen, da der Brand bereits innen liegende Holzscheiter in der Holztriste erfasst hatte. Auslöser des Brandes dürfte eine Verpuffung beim Holzvergaser gewesen sein. Gegen 21.00 Uhr konnten die Feuerwehren wieder einrücken.

### EINGESETZTE KRÄFTE

FF Zell-Gurnitz TLFA 2000, KLEA, 16 Mann  
FF Ebenthal: TLFA 2000, LF, KRF-S, 22 Mann  
PI Ebenthal

BM Stefan Kramer, FF Ebenthal

Atemschutztrupps brachten den Brand unter Kontrolle

## VERKEHRSUNFALL AUF DER B317

Am Freitag, dem 16. Oktober 2009, um 6.39 Uhr wurde die Feuerwehr Althofen zu einem technischen Einsatz auf der Friesacher Bundesstraße alarmiert.

Im Bereich der Auffahrt Möllbling kam ein Fahrzeuglenker mit seinem Fahrzeug aus unbekannter Ursache ins Schleudern und überschlug sich mehrfach. Der Lenker und sein mitgeführter Sohn konnten bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr Althofen befreit werden. Sie wurden

mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Friesach eingeliefert.

Die Aufgabe der Feuerwehren bestand darin, die Unfallstelle abzusichern, ausgelaufene Betriebsmittel zu binden und das private Abschleppunternehmen bei der Bergung zu unterstützen. Um 8.00 Uhr konnte die Feuerwehr Althofen wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

Bericht: FF Althofen



Mehrfach überschlagen hatte sich der PKW auf der Friesacher Bundesstraße im Bereich der Auffahrt Möllbling

## WASSERDIENST DER FF MILLSTATT WAR GEFORDERT

Zu insgesamt fünf Einsätzen musste die FF Millstatt am 12. und 13. Oktober 2009 ausrücken.

Am Montag wurde die Feuerwehr um 8.31 Uhr von der Landesalarm- und Warnzentrale mittels stillen Alarms zu einem Bootseinsatz alarmiert.

### WASSERDIENST IM EINSATZ

Ein Motorboot hatte sich seit Anker und Boje losgerissen und drohte am Ufer zu zerschellen. Mit Boot Millstatt wurde das Schiff an einem Badesteg gesichert abgestellt. Ebenfalls losgerissen hatte sich ein Wasser-schiffloß. Es trieb herrenlos am

See. Mit dem mittlerweile eingetroffenen Besitzer wurde gemeinsam versucht, das Floß wieder Richtung Millstatt zu ziehen. Von diesem zweiten Einsatz wurde die Wehr von der LAWZ zu einem weiteren Einsatz beordert. Seit dem Sturm wurde ein Berufsfischer vermisst, welcher am See

die Netze kontrolliert hatte. Nach kurzer Suche konnte der Fischer unversehrt gefunden werden. Sein Boot war zwar mit Wasser vollgelaufen, kenterte aber zum Glück nicht. Danach wurden noch Aufräumarbeiten in der Ortschaft Großdombra durchgeführt. (Im Einsatz standen: KLFA, BOOT und 10 Mann)



Die Feuerwehr Millstatt war, wie schon oft in diesem Jahr, wieder einmal gefordert

### BAUM UMGESTÜRZT

Am Dienstag wurde um 6.19 Uhr wiederum Alarm für Millstatt ausgelöst. Durch den starken Sturm (es wurden Spitzen mit 90 km/h gemessen) fiel eine Fichte auf ein Haus. Der Baum wurde zerkleinert und abgelegt. Verletzt wurde niemand, am Haus entstand nur geringer Sachschaden. Im Einsatz standen: RLFA 2000, MTF A und 14 Mann.

Bericht: FF Millstatt